

Ratsherr Mark Proch, NPD
Am Brunnenkamp 4
24537 Neumünster

S+Pr'in/OSu/1.S+R/S+R/20/70/63/10.1
0248/2013/An

Die Stadtpräsidentin
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

, den 08.01.16

E. 13.1.16
H. 13.01.16
ab 13.1.16

Antrag zur Ratsversammlung

Betreff: Lagerung von Reaktor-Müll auf der Mülldeponie in Wittorferfeld

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 16.02.16

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Ratsversammlung spricht sich gegen die Lagerung von Reaktor-Müll auf der Mülldeponie Wittorferfeld aus und fordert die Stadtwerke Neumünster auf, entsprechende Anfragen des Kieler Umwelt- und Energiewende Ministeriums abzulehnen.

Begründung:

Einem Bericht des Holsteinischen Couriers vom 6. Januar 2015 konnte entnommen werden, daß die im August 2014 geschlossene Mülldeponie Wittorferfeld als möglicher Ort zur Lagerung von nicht-radioaktivem Abfall, der beim Abriss der Atomkraftwerke (AKW) Brunsbüttel und Krümmel voraussichtlich ab dem Jahr 2020 anfällt, im Gespräch ist. Noch bekunden die Stadtwerke kein Interesse. Es ist jedoch nicht auszuschließen, daß eine Lagerung aus wirtschaftlichen Erwägungen für die Stadt Neumünster durchaus interessant sein könnte.

Auch wenn es sich bei dem im Gespräch befindlichen Abfällen um nicht-radiaktive Abfälle handeln soll, ist eine Gefährdung für die Anwohner nicht vollständig auszuschließen. Der Skandal mit den durchrosteten Fässern im stillgelegten AKW Brunsbüttel verdeutlicht die Inkompetenz des Betreibers und des zuständigen Umwelt- und Energiewende Ministeriums. Die Bevölkerung hat das Vertrauen längst verloren und befürchtet, daß auch radiaktive Abfälle zwischen dem Reaktor-Müll sein könnten.



Ratsherr Mark Proch (NPD)